

Entsetzen über Albers-Aussagen

BFG-Fraktion reagiert auf die Vorwürfe, die der zurückgetretene Stadtvertreter Jürgen Albers Politikern und Verwaltung macht

Von Christine Reimers

GLÜCKSTADT BFG-Stadtvertreter Jürgen Albers ist mit sofortiger Wirkung von all seinen Ämtern zurückgetreten. Dass er als Gründe unter anderem eine verfehlte Baupolitik und vermeintliche Verfehlungen der Verwaltung nennt – das will BFG-Sprecher Siegfried Hansen in Absprache mit den anderen BFG-Politikern so nicht stehen lassen.

Sie akzeptieren außerdem nicht, dass Jürgen Albers Themen aus nichtöffentlichen Sitzungen des Bauausschusses zitiert. Zudem haben sie kein Verständnis für seine Aussagen. Siegfried Hansen: „In Glückstadt darf

es keine Bauherren erster und zweiter Klasse geben und die gibt es auch nicht. Dort hat Jürgen Albers eine selektive Wahrnehmung, die von keinem anderen Bauausschussmitglied geteilt wird. Allerdings darf es in Glückstadt auch keine Politiker erster und zweiter Klasse geben. Keine, die sich nicht an Recht und Gesetz halten und keinen, der rechtswidrig aus mehreren nichtöffentlichen Sitzungen berichtet und damit sowohl die Stadt Glückstadt als auch ihre Institutionen in Wutbürger-Manier auf das Übelste diskreditiert und ihnen Schaden zufügt.“

Für die BFG-Fraktion gelte darüber hinaus, dass es eine Ehre ist, als Stadtvertreter

oder Stadtvertreterin – verbunden mit einem hohen Maß an Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein – für die Bürgerinnen und Bürger Glückstadts tätig sein zu dürfen.



Siegfried Hansen
BFG-Sprecher

„Der Anzug
Stadtvertreter
war ihm eine
Nummer zu
groß.“

„Jürgen Albers hat durch sein Verhalten eindrucksvoll gezeigt, dass ihm der Anzug des Stadtvertreters offensichtlich mindestens eine Nummer zu groß ist und ist

somit folgerichtig von allen seinen Ämtern zurückgetreten. Wir von der BFG nehmen die Entscheidung von Jürgen Albers zur Kenntnis, danken ihm für seine bisherige Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.“

Jürgen Albers ist erst seit zweieinhalb Monaten Stadtvertreter. Der Glückstädter war nachgerückt als die beiden BFG-Stadtvertreter Brigitte und Harro Burghold im vergangenen Jahr aus Glückstadt weggezogen sind.

Albers ist allerdings kein Politik-Neuling. Als die BFG 2018 ins Rathaus einzog, ist er als bürgerliches Mitglied in den Bauausschuss berufen worden. Bereits in 2020 „pausierte“ er kurze Zeit,

ging dann aber wieder an, aktiv Politik zu betreiben.

Ein großes Anliegen war ihm, dass die Straße am Hafen verkehrstechnisch als Einbahnstraße umgedreht wird. Dem folgten die anderen Politiker mehrheitlich. Doch in der Folge gab es verschiedene Probleme zu lösen, unter anderem verlangte die Kreisbehörde, dass dann am Kreisel die Einfahrt nachgebessert werden muss. Die Kosten wären hoch gewesen, das Thema wurde quasi vertagt. Jürgen Albers hat nicht akzeptiert, dass der Beschluss nicht sofort umgesetzt werden konnte. Deshalb: Auch dieser Punkt bewegte ihn dazu, sein Amt niederzulegen.